

## Verlegeanleitung Fischgrätmuster

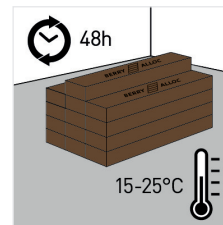
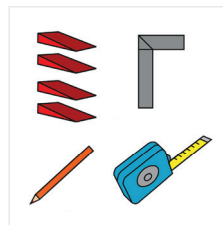
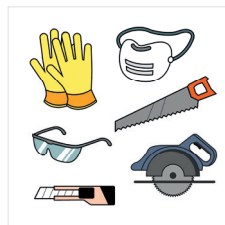
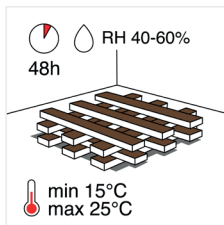


Nutzungsklasse 23/33: Die Kollektion **ZENN** eignet sich für:

- Wohnflächen (Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Flur)
- allgemeine gewerblich genutzte Flächen (Büros, Hotels, Einzelhandel, Schulungsräume)

Für eine ordnungsgemäße Verlegung, um den Garantieanspruch zu wahren und ein perfektes Ergebnis zu erzielen, lesen Sie bitte die folgende Verlegeanleitung und Verarbeitungshinweise gründlich durch. Bitte beachten Sie auch die örtlichen Vorschriften, die von Land zu Land unterschiedlich sein können. Zenn-Rigid-Klick-Vinylbodenbeläge eignen sich nicht für Veranden, Wintergärten und den Außenbereich.

### 1. Planung



Die Bodenbelagselemente müssen vor dem Verlegen, 48 Stunden lang oder mindestens bis zum Erreichen der Raumtemperatur im geschlossenen Karton und in dem dem Raum in dem sie verlegt werden sollen, klimatisiert werden. Lassen Sie das Produkt während der Akklimatisierung in den Kartons, die in kleinen Stapeln von höchstens je 5 Kartons abgelegt werden.

Die Bodenbelagselemente sind bei einer Temperatur von 15 bis 25 °C und einer relativen Luftfeuchte von 40 bis 60 % verlegt zu klimatisieren und zu verlegen.

#### Werkzeug:

- Säge (manuell oder elektrisch)
- Abstandhalter
- Cuttermesser
- Zollstock/Maßband, Bleistift, Anreißwinkel
- Entriegelungsstift (im Paket vorhanden)

Die Fischgrättdielen der Kollektion „Zenn“ müssen schwimmend verlegt werden. Das bedeutet:

- die Dielen nicht auf dem Unterboden verschrauben.
- den Boden nicht unter fest installierten Einrichtungsgegenständen (z. B. Küchenzeilen oder Einbauschränken) verlegen
- dass zwischen dem Bodenbelag und allen Wänden oder fest installierten Baukörpern/Gegenständen genügend Abstand (8 mm) vorhanden sein muss, damit sich der Boden in alle Richtungen bewegen kann.
- Die maximal zulässige Verlegefläche ist abhängig von der Raumtemperatur:
  - 5 bis 25 °C (Heizung, Lüftung und Klimatisierung): 30 × 30 m
  - 5 bis 40 °C (normal): 15 × 15 m

#### Ein T-Profil ist notwendig wenn:

die Länge oder Breite der verlegten Bodenfläche über den maximal zulässigen Abmessungen liegt (siehe oben), eine funktionsbedingte Bauwerksfuge im Unterboden vorhanden ist oder mehrere Fußbodenheizkreisläufe belegt werden.

Um feste Baukörper und Einbauten (z. B. Tüzzargen, Wände, Türstopper, Einbauküchen und Einbauschränken,

Rohrleitungen, etc.) muss eine Dehnungsfuge von 8 mm eingebaut werden.

#### Empfehlung:

Zwischen Badezimmern und angrenzenden Bereichen sollte immer ein Dehnungsprofil eingebaut werden. Auch bei großen Temperaturunterschieden zwischen benachbarten Räumen (mehr als 10 °C) empfiehlt es sich, in den Türübergängen ein T-Profil (Dehnungsprofil) einzubauen.



## 2. Untergrund vorbereiten

Sorgfältige Vorbereitung des Untergrunds ist für ein hervorragendes Ergebnis unerlässlich. Weiche Bodenbeläge/Unterböden (z. B. Teppichboden, geschäumtes Vinyl, Linoleum, Kork usw.) müssen entfernt werden. Den Unterboden vor dem Verlegen reinigen. Putz-, Farb-, Klebstoffrückstände und anderer Bauschmutz (einschließlich Nägel) sowie Öle und Fette sind zu entfernen, anschließend ist der Unterboden abzusaugen.

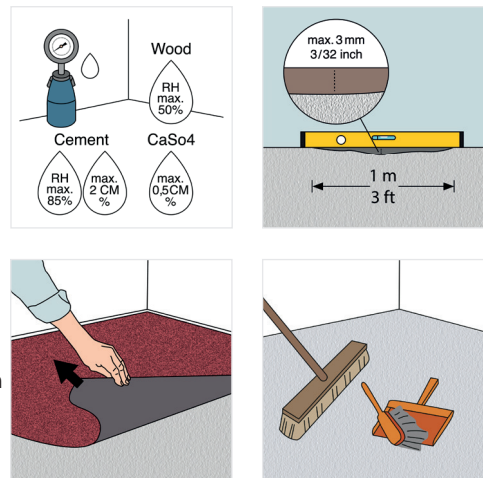
Fischgrätböden der Kollektion „Zenn“ können auf mineralischen Untergründen (Beton, Estrich, Trockenbauplatten), holzbasierenden Untergründen (z.B. OSB- und Spanplatten) und den meisten Hartbodenbelägen verlegt werden, vorausgesetzt, der Untergrund ist eben, glatt, trocken, sauber, stabil, fest und frei von Rissen.

Den Unterboden auf Feuchtigkeit überprüfen. Der Unterboden muss vollständig trocken sein:

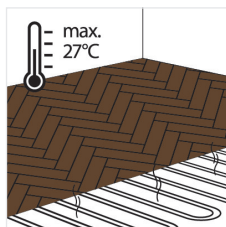
- Holz und holzbasierte Materialien: rel. Feuchte max. 50 %
- Zementestrich: max. 2,0 CM-%  
(bei Fußbodenheizung: max. 1,8 CM-%)
- Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich): max. 0,5 CM-%  
(bei Fußbodenheizung: max. 0,3 CM-%)

Der Unterboden muss eben sein (maximal zulässige Abweichung: 3 mm/m oder 1 mm über eine Länge von 20 cm). Wenn die Abweichung die angegebenen Werte überschreitet, muss der Untergrund mit einer geeigneten Ausgleichsmasse geebnet werden. Scharfe Kanten/raue Untergründe schleifen und glätten. Löcher mit Spachtelmasse auffüllen. Dies ist wichtig, da eine zu raue Oberfläche oder Unebenheiten im Unterboden Hohlstellen und Knarrgeräusche verursachen und sich auf den neuen Bodenbelag übertragen, was zu einer unansehnlichen Oberfläche führt sowie erhöhten Verschleiß und Dellen verursacht.

Bei der Verlegung auf einem bestehenden Fliesenboden dürfen die Klickverbindungen des neuen Bodenbelags auf keinen Fall direkt über den Fliesenfugen liegen. Wenn die Fliesenfugen nicht breiter als 5 mm sind, ist es nicht erforderlich, diese Fugen zu spachteln. Es ist zu beachten, dass einige Keramikfliesen erhöhte Kanten- und Eckbereiche aufweisen können, auch wenn der Fliesenboden die Anforderungen an die Ebenheit erfüllt. Diese erhöhten Bereiche können sich möglicherweise im Zuge der Nutzung auf dem Bodenbelag übertragen.



## 3. Fußbodenheizung / -kühlung



Rigid-Klick-Vinylböden der Kollektion „Zenn“ sind mit Fußbodenheizungen kompatibel, sofern die Temperatur auf der Oberfläche des Bodenbelags 27 °C nicht überschreitet. Bei elektrischen Fußbodenheizungen ist die maximale Leistung auf 60 W/m<sup>2</sup> begrenzt. Grundsätzlich ist zu beachten, dass zwischen verschiedenen Heizkreisen Dehnungsfugen im Bodenbelag eingebaut werden müssen.

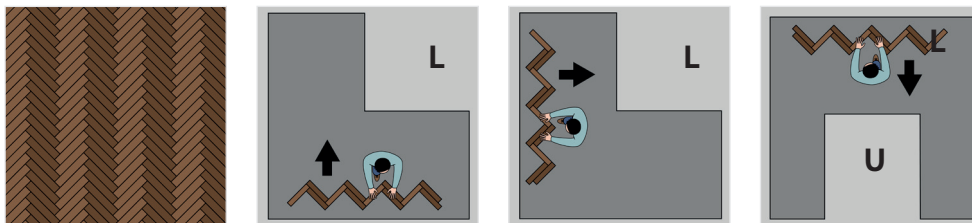
## 4. Verlegung



Fehlerhafte und/oder beschädigte Dielen/Fliesen dürfen nicht verlegt werden. Es ist darauf zu achten, dass Dielen aus verschiedenen Kartons bei der Verlegung vermisch werden, um ein möglichst natürliches Verlegebild zu erzielen. Der Bodenbelag ist schwimmend zu verlegen, er darf nicht verschraubt oder auf den Untergrund genagelt werden.



## 4. Verlegung

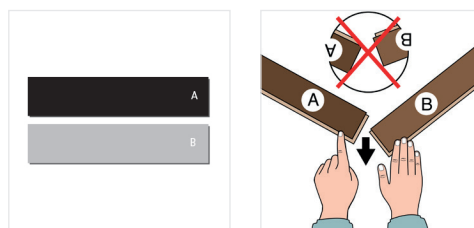


Bei der Auswahl der Startwand ist die Form des Raumes zu beachten. L- oder U-förmige Räume: siehe Abbildung. Bestimmen Sie den Mittelpunkt der Startwand und markieren die Mittellinie auf dem Unterboden.

Für das Fischgrätmuster werden A-Dielen und B-Dielen benötigt, welche sich in gleicher Anzahl in jedem Paket befinden. Überprüfen Sie die Anzahl jedes Typs im Paket.

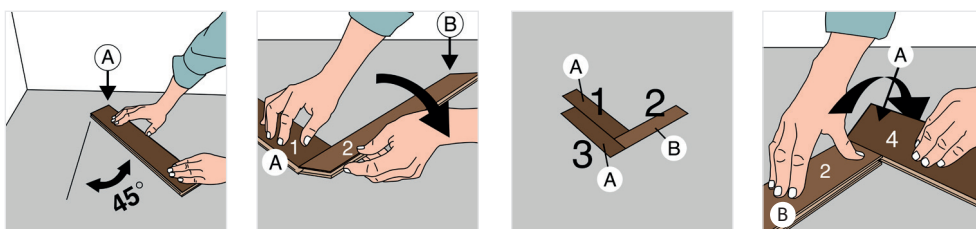
Alle Dielen sind auf der Rückseite mit einem „A“ oder „B“ gekennzeichnet. Zusätzlich haben A-Dielen eine schwarze Rückseite, bei B-Dielen ist die Rückseite grau.

Wenn Sie die Diele mit der längsseitigen Nut zum Körper gerichtet halten, befindet sich die stirnseitige Nut bei A-Dielen auf der RECHTEN Stirnseite und bei B-Dielen auf der LINKEN.



Verlegen Sie das V-förmige Fischgrätmuster, indem Sie an der Startwand mit einer A-Diele (1) beginnen (45°-Winkel), diese mit einer B-Diele (2) verbinden und dann links eine weitere A-Diele (3) einklicken. Achten Sie stets darauf, dass die Nut immer in Verlegerichtung zeigt.

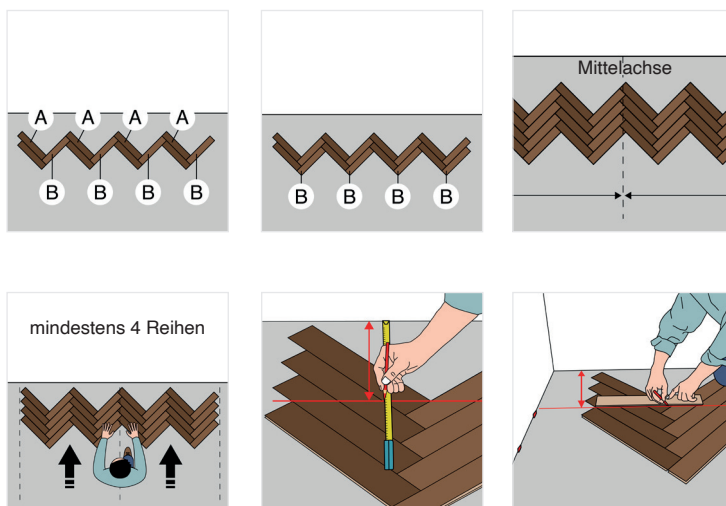
Dann rechts mit einer weiteren A-Diele (4) fortfahren usw. Beginnen und enden Sie immer mit einem vollständigen V.



Fahren Sie mit B- und A-Dielen fort, bis Sie mindestens 4 Reihen vollständig verlegt haben.

Richten Sie nun die Mittelachse der bis dato verlegte Bodenfläche passgenau an der markierten Mittellinie aus (siehe Grafik).

Verschieben Sie die Bodenfläche zur Startwand und ziehen Sie parallel zur Wand eine Schnittlinie über die gesamte Breite der Bodenbelagsfläche.

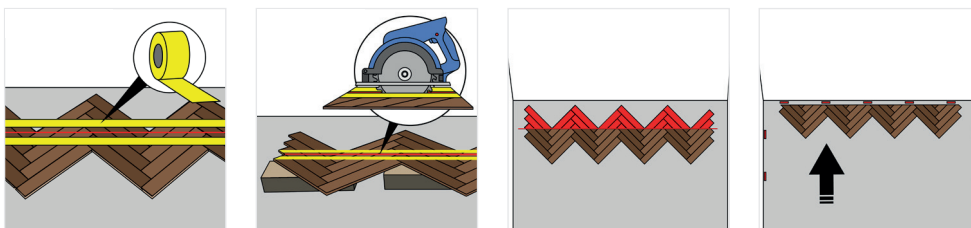


# Kollektion „Zenn“: Rigid-Klick-Vinyl, Fischgrätmuster mit integrierter Unterlage

BERRY  ALLOC

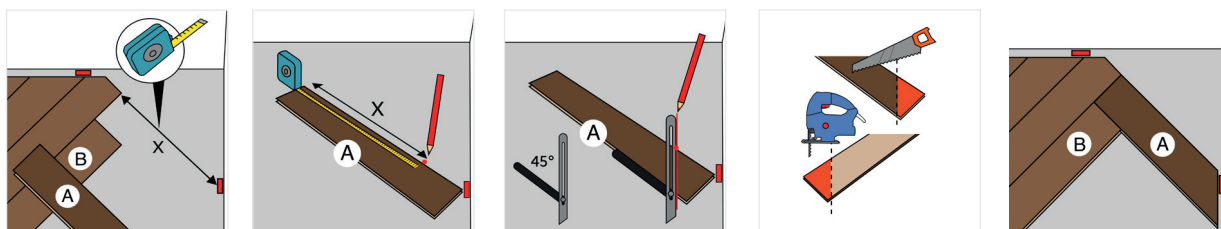


Fixieren Sie die Dielen auf beiden Seiten der Schnittlinie mit Klebeband und schneiden/begradigen Sie die Startseite der Bodenfläche mittels Tauchsäge.

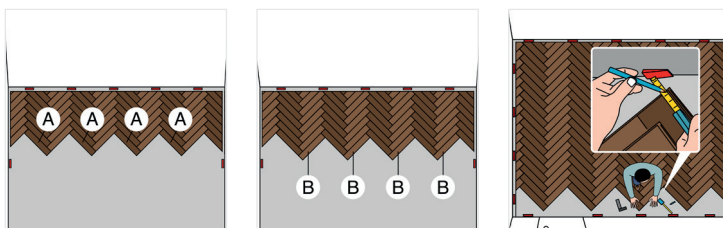


Schieben Sie die zugeschnittene Bodenfläche unter Einhaltung des Wandabstandes (8 mm) an die Startwand.

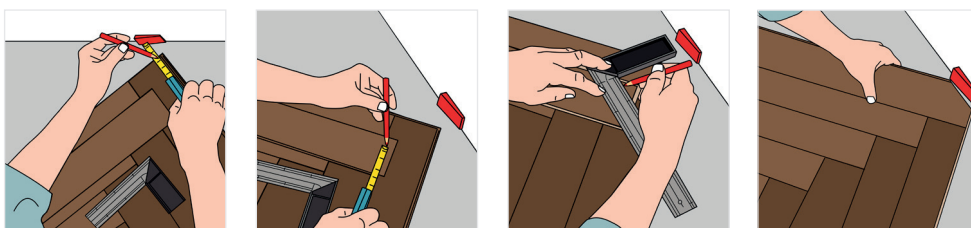
Denken Sie beim Ausmessen der letzten Dielen in der Reihe an die Dehnungsfuge. Bei Verwendung einer elektrischen Tauch- / Stichsäge stets auf der Rückseite der Diele sägen, im Falle einer Handsäge auf der Dekorseite. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, ist ein scharfes Sägeblatt zu verwenden.



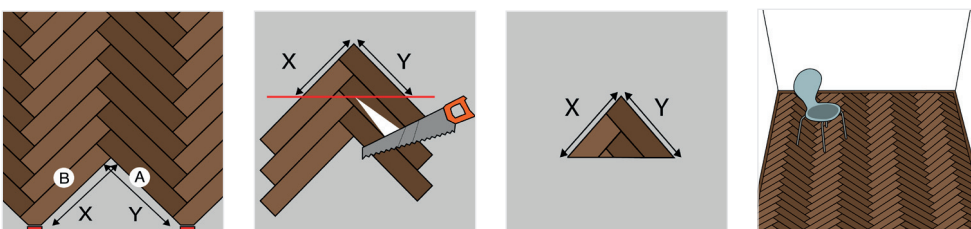
Setzen Sie die Verlegung reihenweise fort, wobei immer erst die A-Dielen und dann die B-Dielen einer Reihe verlegt werden. In der letzten Reihe müssen die Dielen entsprechend gekürzt werden.



Messen Sie den Abstand von der Wand zur Ecke der Diele, an der die Dekorschicht endet. Denken Sie an den Wandabstand von 8 mm.



Beim Verlegen der letzten Dielen den verbleibenden Freiraum (Schenkel x und y) ausmessen. Setzen Sie ausreichend A- und B-Dielen zu einem Dreieck mit den Schenkellängen x und y zusammen und sägen Sie es entsprechend zu.



Vinylfliesen und Vinylfliesen.

## 5. Rückbau - Dielen aufnehmen

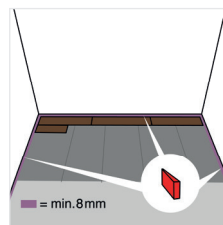
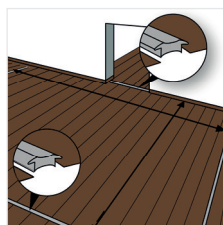
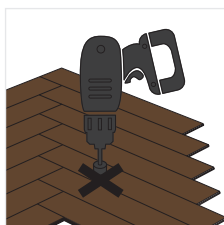
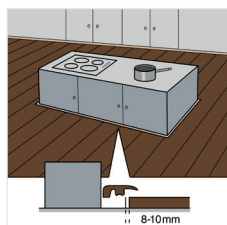
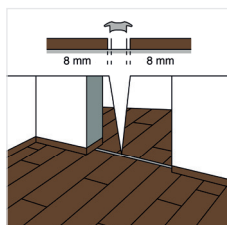
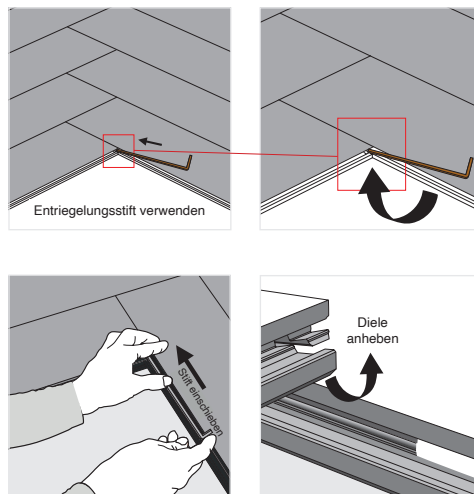
Eine eingerastete/verlegte Diele kann nicht ohne Weiteres von Hand aufgenommen werden. Verwenden Sie zum Ausklicken/Rückbau den 5G®-Entriegelungsstift, der sich in einem der Pakete befindet (vor der Verlegung einige Pakete öffnen und das Werkzeug entnehmen). Führen Sie den Stift in das Klicksystem ein und schieben Sie es bis zum Ende der Diele.

### Wofür wird der Entriegelungsstift benötigt?

- Um im Bedarfsfall die stirnseitige Klickverbindung der Dielen zu lösen, ohne das Verbindungssystem zu beschädigen.

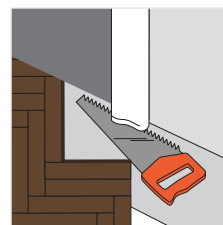
### Wann ist das erforderlich?

- Zur Ausbesserung und Korrektur beim Verlegen.
- Beim Rückbau zur Aufnahme von Dielen.



Hölzerne Tüorzargen sollten so weit eingekürzt werden, dass eine Diele darunter passt.

Eine Diele mit der Dekorseite nach unten an die Zarge legen. Die Zarge entsprechend markieren und absägen. Anschließend die Diele zuschneiden (dabei 8 mm Dehnungsfuge beachten) und mit der Dekorseite noch oben unter die Tüorzarge schieben und verriegeln. Zu Ihrem Schutz dabei Schutzhandschuhe, Mundmaske und Schutzbrille tragen.



Für den letzten Schliff Ihres Fußbodens bietet BerryAlloc eine große Bandbreite an Zubehör im zeitlosem Design:

- dekorgleiche Sockelleisten (60 mm Höhe)
- dekorgleiche Bodenprofile
- Aluminiumprofile
- streichbare, weiße Sockelleisten, die unbehandelt verwendet oder in der Wandfarbe gestrichen werden können
- Sockelleisten können mit Clips an der Wand befestigt werden oder, wenn die Wände nicht gerade sind mittels BerryAlloc-Kleber an der Wand befestigt werden.
- Die Fuge zwischen Sockelleisten/Bodenprofilen und Fußbodenbelag nicht abdichten/versiegeln und die Sockelleisten/Bodenprofilen nicht am Bodenbelag befestigen.

## 6. Reinigung und Pflege

### Erstreinigung

Zunächst wird der Boden mit einem Besen oder Staubsauger von allem Schmutz und Staub befreit. Anschließend wird er mit Wasser und einem geeigneten neutralen Reinigungsmittel mindestens zweimal gewischt, bis das Wasser sauber bleibt. Wir empfehlen dringend die Verwendung von BerryAlloc Vinyldielen-Reiniger und PU-Schutz. Alle anderen Reinigungsprodukte können Stoffe enthalten, die die ansonsten widerstandsfähige Oberfläche des Bodens beschädigen.



# Kollektion „Zenn“: Rigid-Klick-Vinyl, Fischgrätmuster mit integrierter Unterlage

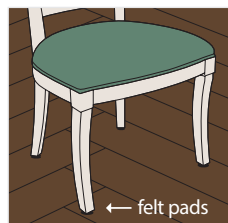
BERRY  ALLOC

## Hinweise zur regelmäßigen Reinigung

Staubsaugen oder feucht Wischen. Verwenden Sie bei Bedarf eine Lösung aus sauberem Wasser und einem mildem/ neutralem Reinigungsmittel oder eine haushaltsübliche Bodenpflegeemulsion. Wir empfehlen ausdrücklich die Verwendung der BerryAlloc Vinyldielen-Reinigungsprodukte, da andere Reinigungsprodukte die Oberfläche des Bodens beschädigen könnten. Der Boden darf nicht mit Wasser übergossen werden, und es dürfen keine Pfützen zurückgelassen werden. Mit klarem Wasser nachwischen und verbleibendes Wasser aufwischen.



**Damit der Boden in in einem gutem Zustand bleibt, ist es wichtig, an allen Eingängen Fußmatten auszulegen, damit kein Schmutz oder Splitt auf den Boden getragen wird. Die Fußmatten dürfen keine gummihaltige Rückseite haben. Die Verwendung von Fußmatten hält kratzende Schmutzpartikel zurück, die durch Schuhe hereingetragen werden, und verringert das Risiko von Beschädigungen.** Verwenden Sie keine gummibeschichteten Matten, da ein längerer Kontakt mit Gummi zu bleibenden Verfärbungen führen kann. Fußmatten niemals auf einen nassen/feuchten Fußboden legen.



Möbel und Bürostühle mit Rollen sind mit **weichen Rollen ohne Gummischicht auszustatten**, um dauerhafte Schäden an Ihrem Boden zu verhindern. An Schreibtischen sollten unter den Bürostühlen geeignete Bodenschutzmatten ausgelegt werden.

An Möbelfüßen, Stuhlbeinen, den Aufstandsflächen von Einrichtungsgegenständen, bei denen Gummi in Kontakt mit dem Bodenbelag kommen kann, sind gummifreie Filzgleiter oder Möbeluntersetzer (Gleitschalen) anzubringen. Unter schweren/ scharfkantigen Möbelstücken/Einrichtungsgegenstände (z.B. Fitnessgeräte) sollten spezifische Schutzvorrichtungen verwendet werden, um Einkerbungen zu verhindern.

## 7. Garantie

Die Einhaltung dieser Verlegeanleitung verlängert die Lebensdauer Ihres Rigid-Klick-Vinylfußbodens. Bei Nichteinhaltung erlöschen sämtliche Garantie- und Gewährleistungsansprüche. Weitere Informationen finden Sie in unserer Garantieerklärung.

## 8. Rechtliche Informationen

Dieses Dokument enthält die allgemeinen Verlegehinweise, die sich auf die neuesten verfügbaren Informationen stützen. Für eine ordnungsgemäße Verlegung, und um den Garantieanspruch zu wahren, muss diese Verlegeanleitung befolgt werden. Dieses Dokument ersetzt alle vorherigen Versionen und bleibt bis auf Weiteres gültig. Diese Informationen geben den technischen und anwendungstechnischen Wissensstand zur Zeit der Erstellung/Veröffentlichung des Dokuments wieder, und sie können jederzeit geändert, ergänzt oder ersetzt werden.

Bitte überprüfen Sie regelmäßig auf der nachstehend angegebenen Website, ob Aktualisierungen verfügbar sind:  
[www.berryalloc.com](http://www.berryalloc.com)

**Viel Spaß mit Ihrem neuen BerryAlloc-Boden!**